WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Inhaltsverzeichnis

1 Handlung
2 Vergleich mit der Kurzgeschichte
3 Synchronisation
4 Trivia
5 Literatur
6 Kritiken
7 Auszeichnungen
8 Weblinks
9 Einzelnachweise

Candyman’s Fluch

Candymans Fluch (Originaltitel: *Candyman*) ist ein US-amerikanischer Horrorfilm von Bernard Rose aus dem Jahr 1992. Der Film basiert auf der Kurzgeschichte *The Forbidden* von Clive Barker.

Film	
Titel	Candymans Fluch
Originaltitel	Candyman
Produktionsland	Vereinigte Staaten
Originalsprache	Englisch
Erscheinungsjahr	1992
Länge	99 Minuten
Altersfreigabe	FSK 18[1]/16 (gekürzt)
Stab	
Regie	Bernard Rose
Drehbuch	Bernard Rose
Produktion	Steve Golin, Alan Poul, Sigurjon Sighvatsson
Musik	Philip Glass
Kamera	Anthony B. Richmond
Schnitt	Dan Rae
Besetzung	
▪ Virginia Madsen: Helen Lyle ▪ Tony Todd: Candyman	

Handlung

Die Doktorandin Helen Lyle stößt in Chicago bei ihren Recherchen über urbane Legenden auf die Geschichte des *Candyman*. Dieser war der Sohn eines ehemaligen schwarzen Sklaven, der nach dem Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg durch ein neuartiges Verfahren zur Herstellung von Schuhen zu Geld gekommen war. Der Sohn pflegte eine verbotene Liebe zu einem weißen Mädchen, das schwanger wurde. Der Vater des Mädchens ließ ihn schließlich grausam hinrichten: Eine Bande wurde auf ihn angesetzt und jagte ihn durch die Stadt, wobei dem Sohn mit einer rostigen Säge eine Hand abgesägt wurde. Nachdem man ihn mit Honig übergossen hatte, wurde er schließlich von hunderten Bienen zu Tode gestochen. Doch der Ermordete kehrte als Candyman von nun an in die Welt der

Lebenden zurück: Wenn man sich vor einen Spiegel stellt und fünfmal seinen Namen ausspricht, erscheint den Erzählungen nach der Candyman mit einem Haken anstelle seiner rechten Hand. Derjenige, der die Worte sprach, wird von ihm getötet. Helen probiert es aus, und infolgedessen geschehen mysteriöse Morde in ihrer Umgebung, für die nach Helens Meinung der Candyman verantwortlich ist. Jedoch glaubt ihr niemand; sie gerät in die Hände der Polizei, und nur der Candyman ist fähig, ihr zu helfen. Helen muss erkennen, dass nur sie selbst den Candyman stoppen kann. Dieser Versuch endet jedoch tragisch, da es kein Entkommen vor dem Fluch des Candyman gibt und sie schließlich selbst zum Fluch wird. Sie jagt den Candyman; einige Bewohner eines Ghettos legen ein Feuer, woraufhin der Candyman in dem Feuer stirbt. Aus den Flammen rettet Helen ein Baby, stirbt dann jedoch ebenfalls, kehrt jedoch ein Jahr später ebenso wie der Candyman nach fünfmaligem Aufsagen ihres Namens vor einem Spiegel zurück.

- Xander Berkeley: Trevor Lyle
- Kasi Lemmons: Bernadette Walsh
- Vanessa A. Williams: Anne-Marie McCoy
- Ted Raimi: Billy
- DeJuan Guy: Jake
- Bernard Rose: Archie Walsh
- Gilbert Lewis: Frank Valento
- Stanley DeSantis: Dr. Burke
- Michael Culkin: Phillip Purcell
- Eric Edwards: Harold
- Rusty Schwimmer: Polizistin

→ Synchronisation

Chronologie

Candyman 2 – Die Blutrache →

Vergleich mit der Kurzgeschichte

Ebenso wie die im Jahr 2021 erschienene Verfilmung *Candyman* basiert der Film auf der Kurzgeschichte *The Forbidden*, aus dem 5. *Buch des Blutes* von 1989.[2]

Die Buchfassung von Clive Barker konzentriert sich auf Helen und ihre Ängste und Wünsche – die Figur des Candyman erscheint im Buch erst auf den letzten Seiten, zudem wird er im Buch als blasser Weißer mit violetten Lippen und deutlichen Anzeichen von Fäulnis und Tod beschrieben. Erst im Film wurde aus ihm ein gutgebauter, attraktiver Schwarzer mit einer Entstehungslegende. Die weitere Legende, die „Anrufung“ durch fünfmalige Namensnennung vor einem Spiegel, ist ebenfalls in den Film einbezogen worden, wahrscheinlich um (ähnlich wie die im Buch nicht vorkommenden Morde des Candyman) die Spielzeit zu erhöhen. Im Buch erscheint Candyman, weil seine Existenz von Helen in Zweifel gezogen wird und er mit dem Verblassen seiner Legende sterben würde; dies ist auch im Film bei aufmerksamem Betrachten der Hauptgrund für die Handlung. Die Handlung des Buches spielt in England, nicht in Chicago.

Synchronisation

Die deutsche Synchronfassung entstand bei der *Legard Synchron GmbH*, Berlin. Michael Richter führte Dialogregie.[3]

Rolle	Darsteller	Synchronsprecher
Helen Lyle	Virginia Madsen	Ulrike Möckel
Candyman	Tony Todd	Frank Glaubrecht
Trevor Lyle	Xander Berkeley	Norbert Langer
Bernadette Walsh	Kasi Lemmons	Arianne Borbach
Anne-Marie McCoy	Vanessa A. Williams	Anke Reitzenstein
Jake	DeJuan Guy	Bianca Krahl
Frank Valento	Gilbert Lewis	Klaus Sonnenschein
Dr. Burke	Stanley DeSantis	Bernd Rumpf
Phillip Purcell	Michael Culkin	Jürgen Thormann
Polizistin	Rusty Schwimmer	Christel Merian

Trivia

- Das Budget des Filmes betrug 8 Mio. US-Dollar, er spielte 26 Mio. Dollar ein.[4]
- Bei der deutschen VHS-Auswertung enthält der Mord an dem Psychiater deutlich brutalere Einstellungen als die späteren deutschen und ausländischen DVDs, da die deutsche VHS auf der Unrated-Fassung basiert und nicht auf der geläufigen R-Rated.
- Der Film spielt in einer nördlichen Vorstadt von Chicago namens *Cabrini-Green*, einem zwischen 1932 und 1962 gebauten Wohnprojekt, das mit Armut und exzessiver Gewalt assoziiert wurde und fast ausschließlich von sozial benachteiligten schwarzen Familien bewohnt wurde.
- Das deutsche Industrial-Projekt :Wumpscut: nutzt ein Zitat aus der deutschen Synchronisation als Einleitung für den Song *Untermensch*.[5]

Literatur

- Stefan Preis: *Zeichen der Gewalt. Die mediale Darstellung der Familie, von Geschlechterrollen und ethnischen Konflikten in „The Shining“ und „Candyman“. Texte zum kontroversen Film.* Wissenschaftlicher Verlag Berlin 2015.

Kritiken

> „Äußerst spannend zwischen Traum und Wirklichkeit angelegter, wenig zimperlicher Horror-Schocker, der das Genre zwar nicht erneuert, aber seine Topoi geschickt variiert; gut gespielt und fotografiert.“
>
> – Lexikon des internationalen Films[6]

> „Raffiniert inszenierter Psychoterror. – Entschärfte, dennoch massive Gruselattacke“
>
> – Cinema[7]

Auszeichnungen

- Vier Nominierungen für den Saturn Award 1993, nur Virginia Madsen gewann den Preis in der Kategorie *Best Actress*.
- Ebenfalls 1993 wurde der Regisseur von *Candyman's Fluch* für den *Grand Price* des Avoriaz Fantastic Film Festival nominiert, konnte diesen allerdings nicht gewinnen.

Weblinks

- *Candyman's Fluch* (https://www.imdb.com/title/tt0103919/) bei IMDb
- *Candyman* (https://www.rottentomatoes.com/m/candyman) bei Rotten Tomatoes (englisch)
- *Candyman's Fluch* (https://www.ofdb.de/film/397,) in der Online-Filmdatenbank
- *Candyman's Fluch* (https://www.synchronkartei.de/film/10512) in der Deutschen Synchronkartei
- Vergleich der Schnittfassungen R-Rated – FSK 18 VHS (https://www.schnittberichte.com/schnittbericht.php?ID=1900), Kabel 1 ab 16 – FSK 18 (https://www.schnittberichte.com/schnittbericht.php?ID=4861), FSK 16 VHS – FSK 18 (https://www.schnittberichte.com/schnittbericht.php?ID=526155) von *Candyman's Fluch* bei Schnittberichte.com

Einzelnachweise

1. Freigabebescheinigung (https://www.spio-fsk.de/asp/fskkarte.asp?pvid=562597) für *Candyman's Fluch*. Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (PDF).
2. Clive Barker: *Das fünfte Buch des Blutes*. Droemer Knaur, München 1989, ISBN 978-3-426-19257-3.
3. *Candyman's Fluch.* (https://www.synchronkartei.de/film/10512) In: *Deutsche Synchronkartei.* Abgerufen am 29. Juli 2023.
4. Einspielergebnis (https://www.boxofficemojo.com/release/rl4081616385/weekend/) auf boxofficemojo.com
5. InfectedSushi: *Wumpscut – Untermensch (Adored Version).* (https://www.youtube.com/watch?v=DsZdy637vec) 26. Februar 2012, abgerufen am 5. März 2017.
6. *Candyman's Fluch.* (https://www.filmdienst.de/film/details/49477) In: *Lexikon des internationalen Films.* Filmdienst, abgerufen am 2. März 2017.
7. *Candyman's Fluch.* (https://www.cinema.de/1323621) In: *cinema.* Abgerufen am 17. April 2022.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Candyman's_Fluch&oldid=256835506“